



Die Molkerei ist zu. Schon lange. Nun stehen sie da, die überflüssig gewordenen Milchkannen. Doch dank Lottes experimentellem Milchlabor erklingen sie plötzlich aufs Schönste, werden zur gehörnten Kuhherde, zum strammen Jodelchörli oder gar zur vollfetten Familie, samt Rösli, der ledigen Tante, und ihrem Verehrer Mascarpone. Dabei entlockt Lotte ihnen Zu-muh-tungen, von denen die Bränten bis heute selber noch nichts wussten.

Idee, Spiel: Charlotte Wittmer **Regie:** Martha Zürcher **Licht und Technik:** Edith Szabo **Ausstattung:** Bernadette Meier **Musikalische Mitarbeit:** Ben Jeger **Produktionsleitung:** Büro für Kultur, Susanne Morger **Grafik:** Klaus Affolter **Fotos:** Simon Egli

Eine Koproduktion mit dem ThiK Theater im Kornhaus Baden und Theater Tuchlaube Aarau

Pressestimme

«Die Frau und ihre Bränten bergen viele kleine Geheimnisse, die nach und nach offenbart werden – mit Worten und Tönen. 90 Minuten lang halten Wittmer und ihre Bränten das Publikum in Bann, führen es durch Labyrinth, lassen es teilhaben an Kindheits-erinnerungen, schmunzeln, lachen und immer wieder staunen über Wittmers Fantasie, Vielseitigkeit und Bühnenpräsenz. Aus allem zusammen resultiert ein vergnüglicher, schöner Musikmilchtheater-Abend.»

Rosmarie Mehlin, Aargauer Zeitung vom 25.02.2011

Charlotte Wittmer

geb. 1960 in Niedererlinsbach (SO). Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri, Verscio (TI).

Bekannt wurde sie zusammen mit Ursina Gregori als Kapelle Sorelle (2014 mit dem Circus Monti auf Tournee). Seit 2006 spielt sie beim Theater salto & mortale («Mad, Bad & Sutherland» u.a.).

Zu ihren jüngeren Engagements gehören «Schnee*** Gestöber mit Musik» zusammen mit Vivianne Mösli und «Z' Müüs wange händs de Tüüfu gfangen – Ein musikalischer Sagenabend» (bearbeitet von Hansjörg Schneider).

Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und lebt in Däniken (SO).

Kontakt

E-Mail: charlotte.wittmer@gmx.ch

Tel.: 079 / 759 81 11

www.charlottewittmer.ch

www.kapellesorelle.ch

Unterstützt durch

**AARGAUER
KURATORIUM**

Stadt Aarau, Migros Kulturprozent,
Ernst Göhner Stiftung, Lotteriefonds
Kanton Solothurn



Die Milchkanne ist in Zeiten der gekühlten Milchtanks ein selten gewordenes Symbol der Milchwirtschaft. Bevor sie nun ganz vom Gestell über dem Stallbänkli verschwindet, wird ihr in dieser eiweisshaltigen Revue ein kleines Denkmal gesetzt.

«Eine meiner schönsten Kindheitserinnerungen ist die allabendliche Tour, um auf den abgelegenen Bauernhöfen die Milch abzuholen. In der Sommerzeit hinten auf dem Lastwagen sitzend, eingebettet zwischen kuhwarmen Milchkannen, laut singend im Garacho heizue.»

Die Schauspielerin und Musikerin Charlotte Wittmer ist in einem Molkereibetrieb gross geworden. Inspiriert vom Klang der Milchkannen und den eigenen Kindheitserinnerungen ist eine musikalisch-theatralische Geschichtencollage rund um Milch und Molkerei entstanden.

